

"Kinder dürfen schreiben, wie sie wollen" / Lesen durch Schreiben

Beitrag von „Melosine“ vom 24. April 2013 16:55

Was mich bei diesen Diskussionen immer stört, dass sich die "Gegner" dieses Konzeptes so gar nicht mit der Sache befassen zu haben scheinen. Immer und immer wieder wird z.B. behauptet, dass so Rechtschreibung erlernt werden soll - was quatsch ist. Auch scheinen die dahinterliegenden Theorien zwar verurteilt, aber nicht gelesen zu werden.

Ich bin sicher keine Vertreterin von Reichen in Reinform, aber man sollte doch neben der theoretischen Beschäftigung mit der Materie auch Berührungspunkte in der Praxis mit "Lesen durch Schreiben" gehabt haben, bevor man solche Dinge wie hier im Thread behauptet (und verurteilt).

Ist halt wie sonst auch bei uns Grundschülern: jeder weiß es (besser). Und wenn er Mathe auf Gymi studiert hat... 😊

Deswegen ist es mir auch zu blöd, hier immer wieder mit zu diskutieren und z.B. zu sagen, dass ich (und viele Kolleginnen) verantwortungsbewusst mit solchen Methoden umgehen, sie einsetzen **und** dass unsere Kinder Rechtschreibung erlernen. Ich bilde mir sogar ein (und kann es im Vergleich sehen), dass meine 1.Klassen sehr schnell lesen gelernt haben. Mit Anlauttabelle. Und ja, sie haben anfangs Hunt mit t geschrieben... Mittlerweile haben sie trotzdem die Sache mit der Auslautverhärtung verstanden. Lesen durch Schreiben hat keinen bleibenden Schaden hinterlassen - Hurra!